

**Landesschülervertretung Burgenland
Julian Schindler, AHS-Landesschulsprecher
David Ringhofer, BMHS-Landesschulsprecher**

Schreiben an:

Bgld. Landtag

z.H. Frau Landtagspräsidentin Verena Dunst

Europaplatz 1

7000 Eisenstadt

**Petition gemäß § 34 GeOLT
betreffend Ausbau der Rechte des Schüler:innenparlamentes**

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die grundsätzliche Aufgabe der Schülervertretung besteht darin, das Mitspracherecht der Schüler:innen umzusetzen. Das bedeutet, dass wir uns aktiv für die Interessen der Schüler:innen einsetzen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Schüler:innen und bringen Verbesserungsvorschläge für die Unterrichtsführung, helfen bei Lehrerkonflikten und unterstützen bei organisatorischen Problemen.

Im Burgenland nehmen wir unsere Aufgabe als Landesschülervertretung ernst und vertreten hier aktiv die Meinungen und Forderungen der in etwa 35 000 Schüler. Wir sehen es als unsere Verpflichtung gegenüber den Schüler:innen an, dass ihre Anliegen an die Politik im Burgenland gelangen und setzen uns dafür ein, dass diese ausreichend Gehör finden. Die Zahl 35 000 mag auf den ersten Blick wenig erscheinen, jedoch bedeutet das umgelegt auf das Bundesland Burgenland, dass wir uns hier für die Interessen von 10% der gesamten Bevölkerung einsetzen. Schüler:innen sind die Zukunft dieses Landes und sollten daher die Möglichkeit erhalten zukünftig generationengerechte und nachhaltige Politik vorzufinden.

Daher ist es zwingend notwendig, dass die Landesschülervertretung nicht als Bittsteller gesehen wird, sondern die Meinung von jungen Menschen im Burgenland in der Politik Gehör findet und zumindest diskutiert wird. Leider ist gerade das im Burgenland nicht gewährleistet, es gibt keine Rahmenbedingungen dazu, dass Interessen von Schüler:innen Gehör finden, vielmals wird unsere Meinung von politischen Verantwortungsträgern gar nicht gehört oder schlichtweg in ihrem politischen Diskurs ausgeklammert.

Ein wesentliches Instrument für die Gestaltung der Schüler:innenpolitik ist das sogenannte Schüler:innenparlament, das zweimal pro Schuljahr abgehalten wird. Hierbei stellen burgenländische Schüler:innen und Schülervertreter:innen Anträge zu bildungspolitisch relevanten Themen, welche ausreichend diskutiert und anschließend zur Abstimmung gebracht werden. Leider müssen wir hier kritisch anmerken, dass es nicht möglich ist dieses wichtige Parlament im Landtagssitzungssaal abzuhalten. Jedes Mal aufs Neue werden wir mit anderen Ausreden vertröstet.

Dieses Vorgehen ist für uns unverständlich und nicht zu akzeptieren, wo doch bereits einige Landtagsabgeordnete die Wichtigkeit dieses Parlaments erkannt haben und unseren Einladungen folgen. Diese Landtagsabgeordneten machen sich somit ein eigenes Bild zur Situation und den Anliegen der Schüler:innen. Unsere Anliegen finden so aber bedauerlicherweise nur bei wenigen Politiker:innen tatsächlich Gehör. Für gute Rahmenbedingungen ist es jedoch zwingend erforderlich, dass alle Landtagsabgeordneten im Burgenland die Forderungen von uns Schüler:innen hören.

Bei unserem letzten Schüler:innenparlament am 12.12.2022 haben wir uns deshalb intensiv mit der Frage befasst, wie unsere Anliegen an alle Landtagsabgeordneten weitergegeben werden können, damit die Meinungen und Forderungen der Schülerschaft endlich echtes Gehör finden. Deshalb haben wir einstimmig ein Maßnahmenpaket zur Stärkung des Schüler:innenparlaments beschlossen, das auch konkrete Forderungen an den Burgenländischen Landtag beinhaltet. Für uns

als Landesschülervertretung Burgenland ist dieser einstimmige Beschluss daher ein eindeutiger Auftrag sich an den Landtag zu wenden, damit garantiert werden kann, dass die Meinung von 10% der Burgenländischen Bevölkerung nicht überhört wird.

Als Landesschülervertretung wenden uns daher mit folgender Petition an den Burgenländischen Landtag, um ein Maßnahmenpaket zur Stärkung des Schülerinnenparlamentes, umzusetzen, das insbesondere folgende Forderungen beinhaltet:

1. Schüler:innenparlament verpflichtend im Landtagssitzungssaal

Die Garantie, dass mindestens zwei Schüler:innenparlamente pro Schuljahr im Landtagssitzungssaal stattfinden dürfen. Um dies zu gewährleisten, muss diese Garantie in der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages festgehalten werden.

2. Anträge des Schüler:innenparlamentes müssen im Landtag behandelt werden

Dafür ist es notwendig einen weiteren Absatz in der Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages anzufügen, der den Burgenländischen Landtag dazu verpflichtet, sich mit den positiv abgestimmten Anträgen der Schüler:innenparlamente auseinanderzusetzen.

Wir Schülervertreter:innen setzen uns ehrenamtlich und mit viel Herzblut für die Interessen und Anliegen der Schüler:innen im Burgenland ein. Deshalb appelliere ich an Sie dieses Engagement entsprechend zu würdigen, in dem durch das oben genannte Maßnahmenpaket das Schüler:innenparlament entsprechend gestärkt wird und so die Schüler:innen im Burgenland die notwendige Basis für eine vernünftige Vertretungsarbeit bekommen.

Anbei finden Sie den offenen Brief, der am alle Landtagsabgeordneten ergeht, worin sich 22 Schülervorteiler:innen für diese Petition aus. Dieser unterstreicht nochmal die Wichtigkeit unserer Forderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Landesschülervertretung



Julian Schindler

AHS-Landesschulsprecher



David Ringhofer

BMHS-Landesschulsprecher